Partnerschaftstour 2018 :: Pyrenäen

Refugio Estós

Gipfel um Pico de Posets und Perdiguero

„Eis-Ssee“

Bericht: Bruno Kohl
Fotos: Bruno Kohl & Eberhard Wildermuth

Die 13. Partnerschaftstour der Sektion Pforzheim mit unseren Bergfreunden aus Vicenza und Gernika führte in die Pyrenäen zu den Gipfeln um den Pico de Posets (3.375 m) und den Perdiguero (3.222 m)

In diesem Jahr hatten unsere baskischen Freunde zu einer Tour in den Pyrenäen eingeladen. Ausgangspunkt der Tour war der Ferienort Benasque im gleichnamigen Tal, das im Zentrum der Pyrenäen in der Region Aragón liegt. Am Donnerstag, 12. Juli 2018, machten sich 13 Unerschütterliche aus der Sektion auf den Weg nach Gernika. Mit einem Lufthansa-Gruppenflug landeten wir in Bilbao bzw. Gernika. Die Wiedersehensfreunde war groß. Der erste Besuch galt einer „Pincho Bar“ (baskisch „Pintxo“) auf dem Zentralplatz in Gernika. Die Straßen und Plätze in Gernika waren an diesem „normalen“ Donnerstag um 20 Uhr zum Bersten voll. Das gemeinsame Abendessen mit den italienischen Freunden rundete den ersten Tag ab.

Zur 9-stündigen Busfahrt in die Pyrenäen starteten wir um 6 Uhr am Freitag. Alle waren froh, ab Benasque endlich die Rucksäcke aufnehmen zu können und den Aufstieg zum Refugio Estós auf dem GR 11 anzugehen. Nach 2,5 Stunden war es geschafft. Die Landschaften waren wieder überwältigend.

Gemeinsam (Gruppe A und B) begannen wir am Samstag die erste Etappe zum Refugio Angel Orús. Zunächst durch einen Zirbenwald und vorbei an kleinen Seen bis auf ca. 2.400 m und dann über wunderbare, schroffe Felsen hinauf bis auf den Pass La Plana Mountain (2.703m). Über Firnfelder und schöne Felsstufen führte der Weg ins Tal vom Rio Eriste. Die Querungen der teilweise starken Wasserströme waren ein Abenteuer für sich. Bald war das Refugio Angel Orús erreicht.

Am darauffolgenden Tag war für Gruppe A der Gipfel des Posets (3.375 m) das Ziel und für Gruppe B die Forqueta or Eriste Mountain Pass (2.865 m). Um den langen Gehzeiten gerecht zu werden, startete Gruppe A bereits um 6 Uhr und Gruppe B folgte um 7 Uhr.

Der Weg zur Forqueta und zum Einstieg zum Gipfel des Posets war schnell gefunden und über die bereits bekannten schönen Felsstufen ging es hinauf zum Ibón (See) de Liardaneta. Ab hier führte der Weg zum Gipfelanstieg über ein sehr steiles und langes Firnfeld. Die weitere Wegführung hinauf zur Forqueta or Eriste ging zunächst über Geröll bis auf 2.700 m an den Fuß des Collado de Eriste. Ab da waren wegen der Steilheit der Firnfelder Steigeisen gefragt. Damit konnte die ca. 40° steile Steigung bei mäßiger Wegspur gut bewältigt werden.

Wiedersehen und „Pintxos' in Gernika

„Wegelagerer“

Bachüberquerung trotz Brückenbruch...

Nach steilem Aufstieg - verdiente Pause am Joch

Abstieg durch das Val de Estós

Die Aussicht auf der Forqueta nach West und Ost war unbeschreiblich schön. Der Abstieg durch das Maciza de Posets verlief zunächst über Firnfelder und später durch schöne Zirbenwälder und war Erholung pur. Ein kühles Bad im Rio Cinqueta rundete den eindrucksvollen Tag ab.

Im vollen Refugio de Biados (Refugion Viados) wurden wir köstlich bewirtet und Pico Posets leuchtete in der Abendsonne.

Es ist nicht immer Sonnenschein in den Pyrenäen... Die Etappe am Montag sollte auf den Pico de Chistau (2.794 m) führen, aber ein andauernder Landregen ließ es ganz anders kommen. Trotz Wartezeit machte sich die erste Gruppe im Regen auf den Weg entlang des Rio Cinqueta zur Selbstversorger Hütte Caban de Aues Cruces auf 2.100 m. Über ein beschädigtes Brückenstück musste im Zusammenfluss des Rio Cinqueta und des Bara rico de Chirstau der reißende Bergbach überquert werden. Nun ging es steil aufwärts zum Joch. Wegen der schlechten Wetterverhältnisse wurde die Besteigung des Gipfels vom Pico de Chistau nicht durchgeführt. Durch das obere Val de Estós ging es hinunter zum Refugio Estós.

Nach einem erholsamen Hüttenaufenthalt begann unser letzter Tag. Wir folgten dem GR 11 talabwärts, um dann bei der Alpe Bartalet den Weg zum Perdiguero einzuschlagen. Auf dem Pleta del Perdiguero wanderten wir weglos Richtung Osten ins Val El Literola. Nach einem erfrischenden Bad im sehr kalten Rio Literola ging es hinunter ins Val Esera

Abstieg über Firnfelder

Panorama-Aussicht am Joch...

Geschenk zum Abschluss der Tour - Poster der Touren 2005 bis 2017

und mit dem Bus nach Benasque. In den Räumen der Alpinschule Escuela de Montana de Benasque konnten wir den schönen Tourentag abschließen.

Zurück in Gernika, feierten wir den Abschied. Als kleines Geschenk überreichten wir unseren Freunden ein großes Poster (Collage) mit Bildern aller Touren seit 2005 bis 2017.

Unseren Rückreisetag begannen wir mit einem ausgiebigen Frühstück in einer Pincho Bar in Gernika-Lumo. Mit der Regionalbahn fuhren wir nach Bilbao und nach einem kurzen Aufenthalt am Guggenheim Museum weiter zum Flughafen.

Eine eindrucksvolle Tourenwoche durch die Bergwelten der Pyrenäen verging leider viel zu schnell. Wir freuen uns schon jetzt auf das Wiedersehen. Denn 2019 werden unsere Freunde aus Vicenza in die Dolomiten einladen.

Lust auf weitere Infos zur Tour?
Die gibt es im Internet unter: ***www.alpenvereinaktiv.com >> Tour der Partnerstädte***

alpenvereinaktiv.com Das Tourenportal der Alpenvereine

Val Ribereta